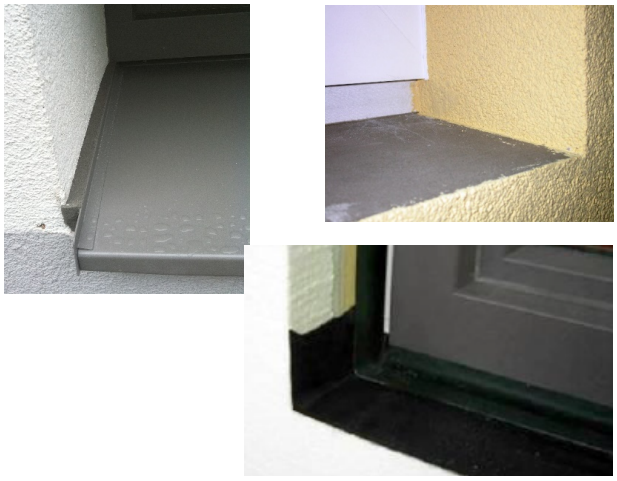
FENSTERBANKEINBAU AUF DER BAUSTELLE

zwei normgerechte und regelkonforme Varianten (Stand: 09.10.2017)

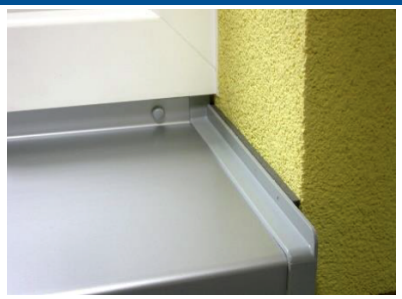
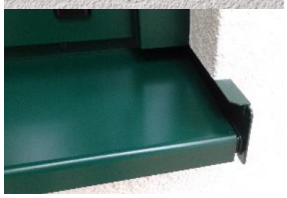
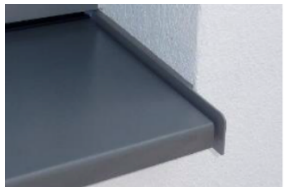
Entsprechend der Richtlinie Fensterbank (3. Ausgabe) der ÖNORM B 6400-1: 2017/09/01, der ÖNORM B 3346: 2012 und der ÖNORM B 2320: 2017/08/01

Mit einer Dichtebene (= eine wasserführende Ebene)	Mit „zweiter Dichtebene“ (= zwei wasserführende Ebenen)
	
Ebene 1: **Schlagregendichtes Fensterbanksystem** seitlich mit Gleit-Abschlüssen in die Fassade eingeputzt ⇒ **häufigste Variante (Standard)** ⇒ **bei Unterputz-Führungsschienen**	**Ebene 1:** **Fensterbank mit L-Abschluss** nachträglich montiert **Ebene 2:** **Dichte „Wanne“ unter der Fensterbank** ⇒ **erforderlich im Holzhausbau** (ÖNORM B 2320: 2017) ⇒ **erforderlich bei nicht in sich dichten Fensterbank-Systemen**
MONTAGE:	
• VOR oder IM ZUGE der Herstellung der Fassade (WDVS, PUTZ) • Fensterbank seitlich eingeputzt	• NACHTRÄGLICH nach Fertigstellung der Fassade (WDVS/Putz) • Fensterbank seitlich NICHT eingeputzt
AUSFÜHRUNG DES PARAPETS:	
• KEINE zweite Dichtebene erforderlich! • Dämmkeil von Vorteil • Fensterbank hohlraumfrei montieren (zB. mit 2K-Montageschaum)	• Zweite Dichtebene mittels Beschichtung • (zB Dichtschlämme, Flüssigabdichtung) oder wannenförmig eingebrachter Folie • fachgerechte, dichte Ausführung erforderlich! • Höhe an Fensterbank / Abschlüsse anpassen • rechtwinkelige Leibungen erforderlich
ANFORDERUNGEN AN FENSTERBANK:	
• Geprüftes, schlagregendichtes und gleitfähiges Fensterbank-System mit Unterputz-Abschlüssen	• L-Abschlüsse für nachträgliche Montage • diese müssen nicht zwingend schlagregendicht und gleitfähig sein

FENSTERBANKEINBAU AUF DER BAUSTELLE

zwei normgerechte und regelkonforme Varianten (Stand: 09.10.2017)

Entsprechend der Richtlinie Fensterbank (3. Ausgabe) der ÖNORM B 6400-1: 2017/09/01, der ÖNORM B 3346: 2012 und der ÖNORM B 2320: 2017/08/01

Mit einer Dichtebene (= eine wasserführende Ebene)	Mit „zweiter Dichtebene“ (= zwei wasserführende Ebenen)
	
VORTEILE:	
• Einbau und Integration von Unterputz-Sonnenschutz-Führungsschienen ist möglich • keine sichtbare, frei bewitterte Verfüllfuge zur Leibung • Kein höherer Aufwand in der Parapet- und Leibungsherstellung	• Gewerketrennung • undichte und nicht gleitfähige Fensterbänke können montiert werden
NACHTEILE:	
• es können nur schlagregendichte, gleitfähige Fensterbank-System verwendet werden • Fensterbänke müssen in die Fassaden-Leibung integriert werden	• Einbau und Integration von Unterputz-Führungsschienen ist NICHT möglich • sichtbare, frei bewitterte Verfüllfuge zur Leibung (Optik!) • sehr hoher Aufwand in der Parapet- und Leibungsherstellung
GEEIGNETE FENSTERBANK-SYSTEME:	
(alle mit positiver Prüfung!) • helopal contact • helopal mit SlidePal-U Gleitabschluss • Alu mit RAG² Gleitabschluss • Alu mit SlideAlu-U Gleitabschluss 	**Kein Gleitabschluss:** • Alu mit L-Abschluss **Gleitabschlüsse:** • helopal mit SlidePal-L Gleitabschluss • Alu mit SlideAlu-L Gleitabschluss  • SlideGranit-L Naturstein-Fensterbank